

Siegfried Tornow

## DER SERBISCHE UND DER KROATISCHE STANDARD AM BEISPIEL DER NEUESTEN EVANGELIENÜBERSETZUNGEN

### 0. Vorbemerkung

Mit dem folgenden Beitrag möchte ich auf die Auseinandersetzung eingehen, die seit langem und zur Zeit verstärkt zwischen serbischen und kroatischen Philologen und Ideologen stattfindet, nämlich wieviele Sprachen das Serbokroatische nun eigentlich sei. Dabei muss ich das Bosnische und Montenegrinische leider außer Acht lassen, obwohl ihre Einbeziehung die Auseinandersetzung bald an ihre Grenzen brächte; denn was hier stattfindet - in der Terminologie von Kloss (1976) *Ausbau ohne Abstand* - dürfte es eigentlich gar nicht geben.

Vieles was sich derzeit in dieser Hinsicht abspielt, ist Außenstehenden ohnehin unverständlich; so wie wenn frisch indoktrinierte Kinder aus der Schule nach Hause kommen und auf die mütterliche Ermahnung: "Nun *langt's*" antworten: "Das sagt man jetzt nicht mehr. Es muss richtig heißen Nun *reicht's*."

Ein besonders sensibler Bereich scheinen dabei Übersetzungen zu sein: "Man hat dem Umstand nicht Rechnung getragen, dass ein Kroat zwar das Originalwerk eines serbischen Belletristen ohne Schwierigkeit lesen kann, nicht aber serbische Übersetzungen literarischer Werke. Wenn Hamlet und Ophelia serbisch sprechen, dann ist eine solche Shakespeare-Übersetzung für Kroaten nicht lesbar, das literarische Kunstwerk kann so nicht rezipiert werden" (Katičić 1995, 57).

Um dieser Behauptung nachzugehen, habe ich serbische und kroatische ältere und neuere Bibelübersetzungen miteinander verglichen. Im religiösen Bereich waren ja beide Völker immer geschieden und voneinander unabhängig, biblische und liturgische kroatische Texte unterlagen zu keiner Zeit serbischer Bevormundung, so dass man sie für authentisch halten kann. Auf Grund ihrer großen Bedeutung für die nationale Kultur kann man darüber hinaus annehmen, dass die Übersetzungen sehr sorgfältig angefertigt wurden. Angesichts ihres Stellenwerts als Teil der nationalen Tradition kann man schließlich vermuten, dass die neueren Übersetzungen an ältere Traditionen anknüpfen, es sei denn, ein Bruch mit der Tradition ist beabsichtigt.

Ich möchte untersuchen, 1. wieweit die jeweils älteren serbischen resp. kroatischen Texte mit den jüngeren übereinstimmen und so eine standard-sprachliche Tradition beweisen, 2. wieweit die kroatischen Übersetzungen sich konsequent

von den serbischen unterscheiden und so die Kompromissformel *Serbokroatisch - eine Sprache, zwei Standardsprachen* rechtfertigen.

### 1. Aktualität und Tradition der Bibeltexe

Nach dem II. Vatikanischen Konzil 1962-5 wurde das Kroatische sozusagen Sakralsprache. Etwas später setzten sich in der Serbischen Orthodoxen Kirche Bestrebungen durch, das als alt und fremd empfundene Kirchenslawische nicht nur in der Predigt, sondern auch in der Liturgie mehr und mehr durch das Serbische zu ersetzen. In diesem Sinne wurden seither für den öffentlichen Gottesdienst und den privaten Gebrauch moderne Übersetzungen des Neuen Testaments angefertigt, eine serbische von 1990 und zwei kroatische, eine von 1967 aus Mostar/Sarajevo und eine von 1973 aus Zagreb, die wiederholt aufgelegt worden sind.

Die Kroaten verfügen über eine lange Tradition der Bibelübersetzung, von denen zwei herausragen. Im Zuge der Reformation übertrugen die beiden Glagoljaši Antun DALMATIN (nach 1500-1579) aus Senj im kroatischen Küstenland und Stjepan KONZUL ISTRANIN (1521-1579) aus Buzet in Nordistrien ab 1557 Teile der Bibel aus dem Kirchenslawischen ins Kroatische (1563 erschien das NT in glagolitischer und in kyrillischer, 1564 die Propheten in lateinischer Schrift), wobei sie ihrer čakavischen Muttersprache štokavische und kajkavische Elemente beimischten (KSB 1958, 129). Dabei hatten sie wohl "das Ideal einer modernen Standardsprache vor Augen, die sie *sadašnji općeni i razumni hrvatski jezik* nannten" (Frangeš 1995, 68). Nach der misslungenen Reformation wurde dieses Ideal von der Gegenreformation, den Jesuiten und der Missionskongregation »De propaganda fide« von 1622 übernommen. Die erste gedruckte katholische Übersetzung erschien aber erst 1831 in Budapest. Ihr Verfasser war der Franziskaner Matija Petar KATANČIĆ aus Slawonien, Latinist und Professor für Archäologie und Numismatik an der Universität Buda.

Die Serben benutzten dagegen immer die kirchenslawische Bibel, anfangs serbischer, später russischer Redaktion. Erst 1847 übersetzte Vuk Stefanović KARADŽIĆ das Neue Testament in die Volkssprache. Obwohl die serbische Kirche den Text verurteilte, erlangte er große Popularität, *auch unter den Kroaten, denn er erschien 1864 in lateinischer Orthographie* (The Book of a Thousand Tongues 1972, 387).

### 2. Die verschiedenen verglichenen Fassungen

Das von mir untersuchte Korpus ist ein Teil des Markusevangeliums: von Kapitel 11, Vers 12, bis Kapitel 12, Vers 44, insgesamt 66 Verse. Folgende Texte habe ich verglichen:

2.1. Die Übersetzung von Matija Petar KATANČIĆ (1750-1825) aus Valpovo bei Osijek, zitiert als **K**. Er übertrug die gesamte Bibel wohl aus dem Lateinischen und ließ den Text der Vulgata und die kroatische Übersetzung parallel setzen. Seine Sprache nannte er *jezik slavno-ilirički izgovora bosanskog* (Titelblatt), sie ist štokavisch-ikavisch. Die Orthografie auf lateinischer Grundlage ist die sogenannte slawonische, die Vid DOŠEN (1720-1778) erstmals in seinem Werk *Aždaja sedmoglava* (1768) konsequent verwendete (Draganić 1908, 325-328). Sie ist durchaus originell, d.h. weder italienisch noch ungarisch, und wurde 1783 von der Sachverständigenkommission übernommen, die zur Einführung eines einheitlichen staatlichen Schulsystems in der Habsburger Monarchie eine gemeinsame Orthographie und Sprachnorm für Kroatien erarbeiten sollte (Bockholt 1990, 52-54).

2.2. Die Übersetzung von Vuk Stefanović KARADŽIĆ (1787-1864) aus Tršić; seine Sprache ist štokavisch-ijekavisch, geschrieben in der von ihm selbst entwickelten Orthographie. Sie liegt mir in zwei von der British Bible Society herausgegebenen Fassungen vor; beide sind ijekavisch, die lateinisch geschriebene firmiert als *Croatian Bible*, zitiert als **Vk**, und unterscheidet sich von der kyrillischen *Serbian Bible*, zitiert als **Vs**, an einigen Stellen, von denen es heißt: “after 1877 a number of slight revisions of the text, prepared by D. Sulek, were published” (The Book of a Thousand Tongues 1972, 387); diese geringfügigen Änderungen müssen sich auf den Slowaken Bogoslav ŠULEK (1816-95) beziehen, der “Vuks Übersetzung der heiligen Schrift ins Kroatische übertrug” (Frangš 1995, 917). Bei Übereinstimmung zitiere ich beide Fassungen als **V**.

2.3. Die serbische Übersetzung von 1990, herausgegeben von der *Heiligen Serbischen Bischofssynode* in Belgrad, zitiert als **P**. Bemerkenswert scheint mir hier nicht nur, dass die serbische Kirche sich offensichtlich mit der Vukschen Übersetzung des NT versöhnt hat, sondern auch, dass sie am ijekavischen Text festhält, obwohl das heutige Rest-Jugoslawien bis auf Montenegro und den Sandžak ekavisch spricht. Ich sehe darin eine Konzession an Montenegro, dessen Bemühungen um Autokephalie durch eine ekavische Bibel unerwünschten Auftrieb erhalten könnten.

2.4. Die jeweils erste und letzte Auflage der kroatischen Übersetzung von DUDA/FUČAK (1973-1990), zitiert als **DF 1** und **DF 2**, und

2.5. die jeweils erste und letzte Auflage der kroatischen von RUPČIĆ (1967-1995), zitiert als **R 1** und **R 2**; beide sind von der *Kršćanska sadašnjost* in Zagreb

herausgegeben und mit dem erzbischöflichen Imprimatur versehen. Hierbei ist von Interesse, dass die Hauptredakteure der neuesten kroatischen Bibel, die sich an der *Bible de Jérusalem* orientiert, KAŠTELAN und DUDA, sich für das Neue Testament von Rupčić und nicht von Duda/Fučak entschieden haben.

2.6. Eine kroatisch freikirchliche ohne Nennung der Übersetzer, herausgegeben von der *Udruženje za širenje vjerske literature* in Rijeka, erschienen 1993 in Deutschland beim *Gute Botschaft Verlag*, zitiert als GB.

2.7. Manchmal ziehe ich die burgenlandkroatische čakavische Übersetzung des NT von JAKŠIĆ und MERŠIĆ hinzu, erschienen 1952 in Eisenstadt, 2. Auflage 1979, zitiert als BK.

### 3. Verhältnis der Fassungen zueinander

Bei nicht näher gekennzeichneten Vergleichen steht zuerst der serbische, dann der kroatische Beleg.

3.1 Vs : Vk+K Die Unterschiede zwischen den beiden Vukschen Fassungen *Serbian* und *Croatian Bible* könnte man sozusagen als die konfessionell motivierten Minima bezeichnen, wenn da nicht K wäre. Es handelt sich um folgende drei Punkte:

3.1.1 Abgesehen vom verschiedenen Schriftgebrauch wird im serbischen Text die *Zusammenschreibung*, im kroatischen die *Auseinanderschreibung* bevorzugt, also 11.14 *otsad - do vijeka* vs. *od sad - do vijeka*, 11.19 *uveče - napolje* vs. *u večē - na polje*; das geschieht aber nicht konsequent, wie 12.40 *biće* bei beiden zeigt. K favorisiert dagegen ganz entschieden die *Zusammenschreibung*: 11.13 *možebit, nebišebo*, 11.18 *kakobiga*; das gilt besonders für die Enklitika: 11.18 *bojahubose*, 11.24 *zgoditćevamse*, 11.29 *kazatćuvam* usw.

3.1.2 *Die Lautung der biblischen Eigennamen.* Der Grundbestand der christlichen Namen ist auch im Kroatischen byzantinischer Herkunft: *Isus* vs. *sln. Jezus*, *Ivan* vs. *sln. Janez*, *Jakov* vs. *sln. Jakob* (Popović 1960, 598). Auch die Burgenländer haben *Ivan* und *Jakov*, aber *Ježuš*. Ansonsten reflektieren die Eigennamen bei den Serben die griechische, bei den Kroaten die lateinische Vermittlung, was offensichtlich als ein Hauptmerkmal angesehen wird; so *il:/el/* in 11.12 *iz Vitanije* vs. *iz Betanije*, 11.15 *u Jerusalim* vs. *u Jeruzalem*, 12.29 *čuj Izrailju* vs. *čuj Izraele*; *iv:/b/* in 11.12 *iz Vitanije* vs. *iz Betanije*, 11.21 *Ravi!* vs. *Rabi!*, 12.26 *Bog Avraamov* vs. *Bog Abramov*; *is:/z/* in 11.15 *u Jerusalim* vs. *u*

Jeruzalem, 12.13 od Farisějā vs. od Farizějā, 12.26 Bog Isakov vs. Bog Izakov; /k/:/c/ 12.18 Sadukeji vs. Saduceji. Anders verhält es sich mit 11.30 serb. Jovan vs. kroat. Ivan, die beide über das Griechische vermittelt wurden. Dagegen hat K zwar westliches /b/ in 12.26 Jakoba aber östliches /s/ in 11.15 Jerusalem, 12.13 Farisěā, 12.26 Isaaka und in 12.29 Israelu.

3.1.3 *Die christlichen Grundbegriffe*. 12.35 Hristos Vs vs. Krst Vk, K; aber *Taufe* 11.30 krštenje V gegen kerstjenje K (zu lesen kršćenje). In zwei Fällen sind serbische lautliche Kirchenslawismen in der kroatischen Fassung abgeändert: 11.18 (glavari) sveštenički vs. svečenički, aber (poglavice) sveštenikā K und 12.23 o vaskrseniju vs. o uskrsenju resp. o uskrsnuću K. Schließlich steht für *Herrgott* serbisch Gospod, kroatisch Gospodin, so 12.36 reče Gospod Gospodu mojemu vs. reče Gospodin Gospodinu mojemu, so auch K.

### 3.2 Vuk+K : alle

Die neuen Übersetzungen (von 1967-1993) stellen natürlich gegenüber den älteren (vor 1825, 1847) vor allem Modernisierungen dar. Das zeigt sich besonders darin, dass Turzismen und einige Kirchenslawismen ersetzt werden und Realia korrekt benannt werden, insgesamt **14** mal.

3.2.1 *Ersatz von Turzismen*: 12.14 harač V, arač K durch porez; 11.17 hajdučku [pećinu] V durch razbojničku; 12.41 hazna V, blagosaranište K durch blagajna, nur DF riznica; 12.1 kula V behielten dagegen alle bei, K hatte toran; schließlich hat nur K 6 mal den Turzismus indi [türk. imdi nun], sonst dakle V, P, GB, DF, li DF, onda, sad R.

3.2.2 *Ersatz von Kirchenslawismen*: 11.15 crkva V, K durch hram; 11.15 trpeze V, K durch stolove; 11.31 mišljahu V, K (pomišljahu P), durch promišljali su u sebi GB, umovahu među sobom DF, počeše međusobno umovati R; 12. 17 čudiše mu se V, čudahu se K durch zadiviše mu se P, zadržive se R, divili su se DF, GB; 12.34 ne smijaše V, ne smide K durch se ne usudi u.ä.

3.2.3 *Präzisierungen und Realia*: 12.3 poslaše, odpustiše prazna durch poslaše praznih ruku; 12.33 prilog V, posvetilište K durch paljenica; 12.15 novac V durch dinar P, denar K, DF, R, denarij GB; 12.39 po zbornicima V durch po/u sinagoga alle.

3.3 **Vs : P** Bis auf die genannten Modernisierungen *ist der moderne serbische Text weitgehend mit dem Vukschen identisch*. Die 7 darüber hinausgehenden Änderungen lassen wie folgt systematisieren:

*Einführung von Kirchenslawismen:* 11.18 glavari sveštenički > prvosveštenici; 11.25 pogrješke > sagrješenja; 12.23 kad ustanu > kada vaskrsnu; 12.26 da ustaju > da vaskrsavaju; 12.27 vrlo > veoma; *von Russizismen:* 11.16 ne dadijaše > ne dozvoljavaše; *Präzisierungen:* 12.7 očevina > nasljedstvo.

**3.4 K :** alle Die Übersetzung von Katančić weicht am stärksten von den anderen ab, nämlich 40 mal. Das kann nicht am Alter liegen, denn sie ist nur 20 Jahre älter als die von Vuk. Es liegt auch nicht am Dialekt, es ist dasselbe Štokavisch wie das von Vuk, nur mit anderer š-Vertretung. *Es liegt vor allem daran, dass die neuen kroatischen Übersetzungen diesen alten Text nicht aufnehmen, so wie die neue serbische das mit dem Vukschen tut.*

Hier nun die Stellen, an denen K sich von allen unterscheidet: 11.12 drugi dan: sutradan; 11.13 izvan listja: osim lišća; 11.14 jurve: Ø, da; 11.14 ne blaguje: ne jeo, ne jede; 11.14 voće: rod; 11.15 novčar: mjenjač novca DF, R, GB, što mijenjahu novce V, P; 11.15 sidalište: klupa; 11.17 veleći: govoreći; 11.23 velim: kažem; 11.17 lupež: razbojnički; 11.18 poglavice: glavari; 11.18 pisci, 11.27, 12.28 pisari: književnici; 11.18 buduć da: jer; 11.19 iz varoša: iz grada; 11. 23 nosi se: digni se; 11.23 uzdvoji: posumnja; 11.24 zgodit će: bit će; 11.27 pristupiše: dodoše V, P, došli su GB, dođu DF, R; 11.28 u kojoj oblasti: kakvom vlasti, kojom vlašću DF, s kojim pravom GB; 11.31 ako uzrećemo: ako rećemo V, P, reknelo li DF, R.

12.1 toran: kula; 12.1 težacim: vinogradarima; 12.5 umoriti: pobiti; 12.10 štili: čitali; 12.10 zabaciše: odbaciše; 12.12 popasti: da ga uhvate; 12.14 meštre: učitelju; 12.17 vratite: podajte; 12.19 uskrisi: podigne; 12.22 priminu: umrije; 12.25 kako: kao; 12.31 iskrnjeg': bližnjega; 12.33 jakost: snaga; 12.34 mudro: pametno; 12.36 klupac: podnožje; 12.38 pazite se: čuvajte se; 12.38 u častnoruhu: u dugim DF, R, dugačkim V, P, GB haljinama alle; 12.39 na večeram': na gozbama; 12.40, 42 udova: udovica, udovički.

**3.5 K=R :** DF In 17 Fällen geht eine der beiden neuen kroatischen, nämlich R, mit der älteren K gegen die andere neue DF: 11.17 kuća: dom; 11.17 špilja: pećina; 11. 25 grihe K, grijehe R: prijestupke; 11.30 krstjenje K, krštenje R: krst; 12.1 poče govoriti: uze zboriti; 12.1 (ogradi) plotom: ogradom; 12.6 posljednjeg' K, posljednjega R: naposljetku DF (najposlije V); 12.8 bacije izvan: izbace iz (izbaciše napolje iz V, P); 12.26 da uskrsnuju K, da uskrisuju R: da ustaju DF, V; 12.29 čuj: slušaj; 12.35 ućei K, je učio R: naučavajući; 12.36 veli: reče; 12.36 Gospodin Gospodinu: Gospod Gospodinu; 12.36 neprijatelje: dušmane DF 1; 12.37 mnogo mnoštvo K, mnoštvo naroda R: silan svijet; 12.42 četvrt K, četvrtina asa R: kvadrant DF, V, P; 12.43 siromašna: sirota.

**3.6 K=DF : R** In 5 Fällen geht umgekehrt DF mit K gegen R: 11.21 usanu K, usahnu DF: se osušila; 12.12 tražahu K, tražili su DF: gledali su R (gledahu V); 11.23 će biti: će se dogoditi; 11.25 otpustite: oprostite; 12.28 pristupi: se približi.

**3.7 K : DF : R** In 42 Fällen *stimmen alle drei kroatischen Übersetzungen nicht miteinander überein*: 11.13 vido K: ugleda DF: opazi R; 11.17 će se imenovat' K: će se zvati DF: neka bude R; 11.17 učiniste ju K: od njeg napravili DF 1: od njega načinili DF 2: je pretvorili R; 11.18 čuvši K: su dočuli DF: dode do ušiju R; 11.18 bi ga smakli K: da ga pogube DF: bi ga ubili R; 11.18 se čudaše K: je bio očaran DF: oduševljen R; 11.21 spomenuvši se K: se prisjeti DF: se sjeti R; 11.23 proviruje K: vjeruje DF: uzvjeruje R; 11.32 bojimo se puka K: bojahu se mnoštva DF: bojali se naroda R; 11.32 imađahu K: smatrahu DF: su držali R.

12.1,12 pričica K: prispodoba DF: usporedba R (prilika BK); 12.1 sazida K: podiže DF: sagradi R; 12.1 založi K: iznajmi DF: dade u zakup R; 12.1 se odili K: otputova DF: ode R; 12.2 od ploda K: dio uroda DF: dio roda R; 12.3 izbiše K: istukoše DF: izmlatiše R; 12.4 pogrđam' naružiše K: izružiše ga DF: izgrde ga R; 12.6 pobojat' će se K: poštovat' će DF: imat' će obzira R; 12.10 čelo nugla K: kamen zaglavni DF: ugaoni kamen R; 12.11 čudnovato K: čudo DF: divno R; 12.15 himba K: licemjerje DF: lukavstvo R; 12.15 napastujete K: iskušavate DF: kušate R; 12.19 sime K: porod DF: potomstvo R; 12.24 kripot K: sila DF: moć R.

12.28 njih iztražujuće K: njihovu raspravu DF: njihovu prepirku R; 12.35 Krst K: Krist DF: Mesija R; 12.35 vele K: kažu DF: mogu tvrditi R; 12.36 ob desnu K: zdesna DF: s desne strane R; 12.37 radostno K: s užitkom DF: s uživanjem R; 12.38 na trgovištu K: na trgovima DF: na javnim mjestima R; 12.39 sidališta K: sjedala DF: mjesta R; 12.40 žderu K: proždiru DF: izjedaju R; 12.40 pod izgovorom K: pod izlikom DF: tobože R; 12.40 će primit' dugovitie sudenje K: stići će ih oštrija osuda DF: će biti strože suđeni R; 12.41 prama K: nasuprot DF: prema R; 12.41 blagosaranište K: riznica DF: blagajna R; 12.41 mnoštvo K: narod DF: svijet R; 12.41 novce K: sitniž DF 1, sitniš DF 2: bakreni novac R; 12.42 hiti K: baci DF: ubaci R; 12.42 dva filera K: dva novčića DF: dvije leptre R; 12.43 sazav' K: dozva DF: pozva R; 12.44 što im obilovaše K: od suviška DF: od viška R; 12.44 od ubožtva K: sirotinja DF: neimaština R; 12.44 rana K: žitak DF: uzdržavanje R.

**3.8 serb.: kroat.** In nur 12 Fällen stehen alle serbischen gegen alle kroatischen Belege: 11.14 niko: nitko; 12.7 našljednik V, nasljednik P: baštinik; 12.7 očevina V, nasljedstvo P: baština; 12.15 dinar P: denar; 12.18 vaskrsenje: uskrsnuće; 12.23 kad ustanu V, kada vaskrsnu P: kad uskrsnu; 12.26 u knjigama: u knjigi K, u knjizi DF, R; 12.26 kod kupine: svrhu grma K, u grmu DF, o grmu R; 12.28

zapovijest: zapovijed; 12.32 pravo: u istinu K, po istini DF, prema istini R; 12.34 od carstva Božijega: od kraljevstva Božjeg/a; 12. 41 meće: bacaše K, baca DF, ubacuje R

**3.9 serb.: DF=R** In weiteren 17 Fällen stehen serbische gegen neuere kroatische Belege: 11.14 od sada do vijeka: nikada više (aber veće na vično K); 11.23 ko: tko (aber kojigod K); 11.14 slušahu: čuli su (aber slišahu K); 11.15 ispremeta: isprevrta (aber privrati K). 12.1 pivnica: tijesak (aber jama K); 12.6 milog V, voljenoga P: ljubljenoga (aber priljubljenog' K); 12.9 pogubiće: pobit će (aber pogubiće K); 12.10 zidari: graditelji (aber zidajući K); 12.14 treba: dopušteno (aber slobodno K); 12.14 ćesar: car (aber cesar K); 12.15 znajući: prozirući DF, prozre R (aber znajući K); 12.16 obraz V, lik P: slika (aber prilika K); 12.18, 28 zapitaše: upitaju (aber pitahu K); 12.24, 27 varate se: ste u zabludi (aber bludite K). 12.38 u nauci: u pouci (aber u vižbanju K); 12.39 začelja: pročelja (aber prva posidanja K); 12.41 gledaše: promatraše (aber gledaše K).

## 4. Auswertung

### 4.1 Wortschatz

Die neue serbische Fassung orientiert sich ganz an der Vukschen, von der sie nur in 21 Fällen abweicht. Das sind einmal die 14 Modernisierungen, die sie mit den neuen kroatischen Übersetzungen gemein hat (vgl. 3.2), und weiter 7 Belege dafür, dass der volkssprachliche Text im buchsprachlichen Sinne durch Kirchenslawismen resp. Russizismen "angehoben" wird (vgl. 3.3).

Die kroatischen Fassungen sind dagegen ganz uneinheitlich. Einmal steht Katančićs Übersetzung ziemlich isoliert da; sie unterscheidet sich in 40 Fällen von allen anderen Texten, sowohl von den serbischen als auch von den übrigen kroatischen (vgl. 3.4). Darüber hinaus gibt es zahlreiche Unterschiede zwischen den kroatischen Texten, so K mit R vs. DF 17 mal (vgl. 3.5), K mit DF vs. R 5 mal (vgl. 3.6) und K vs. DF vs. R 42 mal (vgl. 3.7), insgesamt 104 Fälle.

Doch damit nicht genug, auch die neuen kroatischen Fassungen R und DF weichen in 64 Fällen voneinander ab (vgl. 3.5, 3.6 und 3.7). Nur 12 mal stimmen alle drei kroatischen Fassungen gegen die serbischen überein, nur 17 mal darüber hinaus die beiden neuen kroatischen gegen die neue serbische.

Die Übereinstimmungen und Nichtübereinstimmungen seien an einigen Beispielen illustriert:

#### Markus 11.14

**P I** progovorivši Isus reče joj: od sada niko ne jeo sa tebe roda do vijeka.

**V I** odgovarajući Isus reče joj: da otsad od tebe niko ne jede roda do vijeka.

**GB** I progovorivši reče joj: Do vijeka da nitko ne jede roda od tebe!

**DF** Tada reče smokvi: nitko nikada više ne jeo s tebe!

**R** Tada joj reče: Nikada nitko više s tebe roda ne jeo!

**K** I odgovoriv' reče joj: jurve nek veće na vično s tebe voća nitko ne blaguje.

### Markus 11.17

**P** Nije li pisano: dom moj nazvaće se dom molitve svima narodima? A vi načiniste od njega pećinu razbojničku.

**V** Nije li pisano: dom moj neka se zove dom molitve svima narodima? A vi načiniste od njega hajdučku pećinu.

**GB** Nije li pisano: Moj dom bit će dom molitve za sve narode? A vi ste načinili od njega razbojničku špilju!

**DF** Nije li pisano: dom će se moj zvati dom molitve za sve narode? A vi od njega načinili pećinu razbojničku!

**R** Zar ne stoji pisano: kuća moja neka bude kuća molitve za sve narode? A vi ste je pretvorili u razbojničku špilju!

**K** Nije li pisano: da će se kuća moja, kuća molitve imenovat' svima narodim? Vi pak učiniste ju špilju lupeža.

### Markus 11.18

**P** Jer se sav narod veoma divljaše nauci njegovoj.

**V** Jer se sav narod čuđaše nauci njegovoj.

**GB** Zato što je čitavo mnoštvo naroda bilo zadivljeno njegovom naukom.

**DF** Jer je sav narod bio očaran njegovim naukom.

**R** Jer je sav narod bio oduševljen njegovom naukom.

**K** Buduć' da se svekoliko mnoštvo čuđaše svrhu nauka njegovog'.

### Markus 11.32

**P** Jer svi mišljahu za Jovana, da zaista prorok bješe.

**V** Jer svi mišljahu za Jovana, da zaista prorok bješe.

**GB** Jer su svi držali Ivana, da je bio pravi prorok.

**DF** Ta svi Ivana smatrahu doista prorokom.

**R I** Jer su svi držali, da je Ivan bio stvarno prorok.

**R II** Jer su svi držali, da je Ivan bio doista prorok.

**K** Svi bo imadahu Ivana, da je zaisto prorok.

## 4.2 Grammatik

In grammatischer Hinsicht ist besonders der Tempusgebrauch unterschiedlich; dabei sind natürlich die Vergangenheitstempora von Interesse:

Zeitform	P	V	K	DF 1	DF 2	R 1	R 2	GB
Präsens	64	66	47	70	71	73	76	58
Imperfekt	25	24	19	16	14	3	2	Ø
Aorist	87	85	81	57	58	61	62	22
Perfekt	8	7	18	28	32	45	42	111
Konjunktiv	3	3	5	1	1	4	4	1
Futur	16	20	22	17	17	18	17	20
Imperativ	17	15	14	15	15	14	15	15
Ger. Präs.	14	14	11	3	3	4	4	4
Ger. Prät.	12	11	21	6	4	Ø	Ø	2
Part. Präs. Akt.	Ø	Ø	6	Ø	Ø	Ø	Ø	Ø
Part. Prät. Pass.	2	2	4	3	3	5	5	4

In beiden Präterita stimmen sowohl die alten Texte V und K als auch die beiden serbischen V und P weitgehend überein. Unterschiede zeigen wieder die neueren kroatischen: während sich bei DF 16 resp. 14 Imperfektformen finden, hat R nur mehr 3 resp. 2. Beim Aorist gibt es dagegen kaum Differenzen zwischen DF und R.

Beide Gerundien werden in den älteren und den serbischen Übersetzungen gebraucht, kaum aber in den neueren kroatischen.

## 5. Schluss

### 5.1 Die standardsprachlichen Traditionen

Für das Serbische bestätigt der Textvergleich, dass der von Vuk begründete Standard auf der Basis der osterzegowinischen Volkssprache heute noch gilt. Im Kroatischen ist die Sache offenbar viel komplizierter. Das lässt sich gut an den Ausdrücken für einige christliche Begriffe zeigen. So heißt zwar *Auferstehung* in allen kroatischen Fassungen *uskrsnuće*, doch für *Schriftgelehrte* gibt es vier Ausdrücke: *pisci* und *pisari* K, *pismoznanci* DF, *književnici* R; ebenso für *Gleichnis*, nämlich *pričica* K, *prispodob* DF, *usporedba* R und *prilika* BK; selbst für einen so zentralen Begriff wie *Taufe* gibt es drei Ausdrücke: *kršćenje* K, *krštenje* R und *krst* DF, wobei dieses Wort bei anderen wiederum *Christus* bezeichnet: *Krst* K, dagegen *Krist* DF.

So alt und ruhmreich die kroatische schriftsprachliche Tradition ist, so sehr ist sie hinsichtlich ihrer Standardisierung von Sprüngen und Neuanfängen gekennzeichnet. Das ist notorisch für die Epochen vor 1850 auf Grund der wechselnden dialektalen Grundlagen, trifft aber offensichtlich auch für die heutige Zeit zu.

## 5.2 Der serbisch-kroatische Gegensatz

Wie wir sahen, unterscheiden sich die kroatischen Übersetzungen übereinstimmend von den serbischen in ganzen 12 Fällen (vgl. 3.8), darüber hinaus die beiden neuen kroatischen von der neuen serbischen in 17 Fällen (vgl. 3.9). Echt kroatisch sind demnach Lexeme wie *tko*, *nitko* (vs. *ko*, *niko*), *baština* (vs. *nasljedstvo*), *uskrsnuće* (vs. *vaskrsenje*), *grm* (vs. *kupina*), *zapovijed* (vs. *zapovijest*), *istina* (vs. *pravo*), *kraljevstvo* (vs. *carstvo*) und einige andere.

Wenn man diese Mengen mit den unter 3.4 bis 3.7 errechneten vergleicht, kann man getrost behaupten, *dass die Unterschiede zwischen den serbischen und den kroatischen Texten nicht größer sind als die zwischen den einzelnen kroatischen Fassungen; insbesondere stehen beide modernen kroatischen Übersetzungen Vuk näher als Katančić.*

### Literatur und Abkürzungen

- BK= Jakšić, Ivan und Meršić, Martin. 1979. *Sveto pismo novoga zakona*. Eisenstadt, 2. Auflage.
- Bockholt, Volker. 1990. *Sprachmaterialkonzeptionen und ihre Realisierung in der kroatischen und serbischen Lexikographie*. Essen.
- The Book of a Thousand Tongues*. Revised Edition. United Bible Societies. London 1972.
- DF 1 = *Evangelja s grčkog izvornika* preveli Bonaventura Duda, Jerko Fućak. Kršćanska sadašnjost. Zagreb 1973.
- DF 2 = *Novi Zavjet i Psalmi*. Novi Zavjet s grčkog izvornika preveli Bonaventura Duda, Jerko Fućak. Psalme preveo Filibert Gass. Kršćanska sadašnjost. 12. izdanje. Zagreb 1991.
- Draganić, Konstantin. 1908. "O pravopisu i jeziku Vida Došena." In: *Zbornik u slavu Vatroslava Jagića*. Berlin.
- Frangeš, Ivo. 1995. *Geschichte der kroatischen Literatur*. Köln.
- GB= *Novi Zavjet i Psalmi*. Zagrebačko izdanje iz revidiranog teksta grčkog originala. Gute Botschaft Verlag Dillenburg. 2. Aufl. 1993.
- K= *Sveto Pismo Novog' Zakona*, Sixta V. P. naredbom prividjeno, i Klementa VIII. pape vlastjom izdano; sada u jezik slavno-illyriciski izgovora bosanskog' prinesheno... [von Matija Petar Katančić] u Budimu 1831.
- Katičić, Radoslav. 1995. "Serbokroatische Sprache - Serbisch-kroatischer Sprachstreit." In: *Das jugoslawische Desaster. Historische, sprachliche und ideologische Hintergründe*. Hrsg. von R. Lauer und W. Lehfeldt. Wiesbaden.

Kloss, Heinz. 1976. "Abstandsprachen und Ausbausprachen." In: Göschel, Joachim u.a. [Hrsg.]: *Zur Theorie des Dialekts*. Wiesbaden: Steiner [= Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik, Beihefte, NF. 16.], 301-322.

KSB= *Kleine slavische Biographie*. Wiesbaden 1958.

P= *Sveto Pismo, Novi Zavjet*. Sveti Arhijerejski Sinod Srpske Pravoslavne Crkve. Beograd 1990.

Popović, Ivan. 1960. *Geschichte der serbokroatischen Sprache*. Wiesbaden.

R 1 = *Sveto Pismo, Novi Zavjet* s grčkog izvornika preveo i bilješkama popratio Dr fra Ljudevit Rupčić. Provincijalat herc. franjevacu, Mostar. Sarajevo 1967.

R 2 = *Biblija. Novi Zavjet*: Dr Ljudevit Rupčić. Kršćanska sadašnjost, Zagreb 1974.

sln.= slowenisch.

V= Vuk, Vk und Vs.

Vk= *Biblija ili Sveto Pismo Staroga i Novoga Zavjeta*. Preveo Stari Zavjet Đuro Daničić. Novi Zavjet preveo Vuk Stef. Karadžić. Biblijsko Društvo London 1973. Croatian Bible 043. CEPF-1974-15 M.

vs.= versus.

Vs= *Biblija ili Sveto Pismo Staroga i Novoga Zavjeta*. Preveo Stari Zavjet Đura Daničić. Novi Zavjet preveo Vuk Stef. Karadžić. U Beogradu Izdanje Biblijskog Društva o.J., Serbian Bible 033. CEPF-1973-10 M.